

Parken+Startpunkt:	Parkplatz/Womo-Stellplatz Silberberger Str. 24, 15526 Bad Saarow; kostenfrei 52°17'14.9"N 14°02'20.1"E
Schwierigkeit:	Clue: (*----); Gelände: (*----)
Dauer:	11 km; 3-4 Std; ca. 180 Hm
Landkarte:	keine notwendig, ggf. Ausdruck aus der Onlinekarte
Ausrüstung:	Kompass, Stempel, Logbuch; Schreibstift, Mückenschutz
Einkehren:	unterwegs keine; im Ort, (bitte vorher informieren)

Allgemeine Info:

Am 24. Februar 1977 brachte das Postministerium der DDR den einzigen Satz zum Thema „Naturdenkmäler“ heraus. Dieser Satz besteht aus 5 Einzelmarken mit den Michelnummern 2203 bis 2207. Diese kleine Letterbox-Serie begibt sich auf die Suche nach diesen Naturdenkmälern.

Info zum Clue:

Nicht wundern, wenn es stetig bergauf geht. Du befindest dich in den [Rauenschen Bergen](#). Die Steigungen sind sehr dezent, so dass die Runde auch für waldboden-geeignete Fahrrädern und Kinderwagen machbar ist.

Sehr zu empfehlen ist der Ausblick vom Aussichtsturm auf der höchsten Erhebung der Rauenschen Berge (153 m; Blick auf u.a. Berlin). Wer auf die Abstecher zum Steinernen Tisch und zum Aussichtsturm verzichtet, verkürzt die Tour um ca. 1,3 km.

Vergesse nicht Mückenschutz. Auch haben wir außergewöhnlich viele Waldameisen „ertragen“ müssen, Hunde sollten nicht vom Weg abkommen. Trotzdem genießt den Wald, wir empfanden ihn als sehr arten- und abwechslungsreich.



Clue:

Auf dem Parkplatz gehe in 50° zu seinem Ende bei den Glascontainern. Schlage nun den Weg in Rtg Wald nach links ein. Gehe durch bis kurz vor einer Grundstückszufahrt, durchlaufe die Rechtskurve und am Masten mit der Nr.4 verlasse den Asphalt geradeaus. Bei kommender Gelegenheit gehe an der Gabelung links. Überquere eine Straße, passiere eine Schranke und folge dem grünen Balken. Beachte abgehende Wege nicht. Du kommst an eine Wegspinne. Dein Weiterweg ist geradeausgeschaut der rechte Weg (5°).

Du kommst an eine Bank rechterhand, hier biege nach links ab, immer noch grüner Balken. An der nächsten Kreuzung mit Wegweisern laufe weiter Richtung Kolpin. Schon nach wenigen Metern passierst du eine Unterstandshütte. An der folgenden Kreuzung gehe geradeaus. Du befindest dich mittlerweile auf einem Naturlehrpfad. An einer Gabelung verlassen dich nun diejenigen, welche weiter nach Kolpin möchten. Der Letterboxer aber, geht hier rechts (300°).

An der Tafel „Am Hirschbrunnen“ wird unser subjektiver Eindruck von der Vielfalt der Bäume bestätigt. Weiter geht es ohne abzubiegen bis zu einer Stelle, an der eine weitere Unterstandshütte steht. Noch bevor du zur Hütte kommst, schau dir die weiße Tafel, rechts stehend, genau an. An ihr musst du nun deinen Weiterweg ermitteln: Gehe zum „Bahnhof“ und nehme den „dünnen“ Weg nach rechts. (Beachte: Die Schutzhütte sollte auf der Karte eigentlich links des Weges eingezeichnet sein).

Bist du richtig, liegt da mal ein Stein so rum. Sein Gewicht soll 7,2 t betragen. Man mag es kaum glauben, es sei denn, er ist nur die Spitze des „Eisberges“. Für dich gilt: Biege nicht ab, bis zur nächsten Kreuzung. Dort verlässt du nun den Lehrpfad nach links 10°. Auf deinem weiteren Weg steht dir die Deutsche Post Spalier. Trage nun fortlaufend alle unter DP stehenden Zahlen in die Liste ein. Die Zahlenfolge macht auf den ersten Blick keinen Sinn, aber für die Boxensuche sind sie unabdingbar.

Betonpfosten der „DP“:								
1	2	3	4	Kreuzung	5	6	7	Gabel
				1+4= ___°				5= ___°

Bleibe auf dem Hauptweg, biege nicht ab. Kurz vor einem breiten Weg (Wegweiser voraus) biege nach links ab in 3= ___°. Die nächsten Meter bedürfen keiner weiteren Beschreibung, denn dein Ziel liegt unübersehbar vor dir. Bei dem Naturdenkmal steht eine Tafel, welche dir u.a. erklärt, warum der „Kleine Markgrafenstein“ größer ist, als der „Große Markgrafenstein“.

Von hier aus hast du nun drei Möglichkeiten:

a) du besuchst den „SteinernenTisch“ (dort hatten wir in „exponierter“ Lage unser Picknick gemacht, dazu gehe am Großen Markgrafenstein vorbei in nördliche Richtung. Es gibt auch Wegweiser),



b) du besuchst den Aussichtsturm (1€, 40 m hoch und äußerst aussichtsreich, dazu gehe vom Kleinen Markgrafenstein in $4+5= \underline{\quad}^\circ$ auf den breiten Weg und folge dem Asphalt, blauer Punkt nach Osten. Es gibt auch hier Wegweiser).

c) die Zeit drängt und du willst vorankommen, dann laufe vom Kleinen Markgrafenstein den breiten Weg in südliche Richtung.

Ignoriere die Abzweige nach rechts und etwas später nach links. An der kommenden Kreuzung folge der neuen Richtung nach $(3-7)*1 = \underline{\quad}^\circ$. Behalte stur diese Richtung bei, auch bei einer Wegspinne. Bei einer Kreuzung, bei der links eine auffällig große Eiche steht, gehe $1+4= \underline{\quad}^\circ$ und gleich darauf an der T-Kreuzung in $1+2+4+5 = \underline{\quad}^\circ$. Du kommst an der Zahl 2351 vorbei und an der kommenden Kreuzung mit den Merkmalen: rechts ein 2-stämmiger Baum, wobei ein Stamm nur noch ein Stumpf ist und blaues Wanderschild links am Baum beginnt dein **Finale**:

1. $2*3+5+7= \underline{\quad}^\circ$ und $2+3+4= \underline{\quad}$ Schritte (rechts abgebrochener dicker Baum)
2. (vom Weg) $1-3= \underline{\quad}^\circ$ und $4-6= \underline{\quad}$ Schritte (dünner abgebrochener Baum, am Fuß)

Weiterweg: Zurück zur Kreuzung und weiter deine alte Richtung $1+2+4+5 = \underline{\quad}^\circ$, an der schiefen T-Kreuzung $1+2+3+4+5+6+7= \underline{\quad}^\circ$ und nach dem Überqueren der Straße geradeaus, der Nase nach....

Wir hoffen, das finale Rätsel war eindeutig und hat euch zur Letterbox geführt. Über eine Nachricht im Logbuch und Forum würden wir uns sehr freuen. Falls im Clue ein Fehler, bzw. mit dem Material etwas nicht in Ordnung sein sollte oder ein Hinweis fehlt, bitten wir um Nachricht. (givemefive-lb@web.de)